

Bingen, 14. Mai 2017

Besondere Ehrung für zwei verdiente und bekannte Binger

Heribert Ertel und Dr. Peter Frey wurden Ehrenmitglieder des AKJB

Der Arbeitskreis Jüdisches Bingen (AKJB) und die Historische Gesellschaft Bingen hatten ihre Mitglieder ins Museum am Strom eingeladen. Zwei Persönlichkeiten die sich um den AKJB verdient gemacht haben sollte die Ehrenmitgliedschaft verliehen werden. Zusätzlich war die Vorstellung des neuen Buches „Leuchte des Exils – Zeugnisse jüdischen Lebens in Mainz und Bingen – im Programm. Der Besucherandrang war so groß, dass Reservestühle geholt werden mussten. Ein Zeichen der Wertschätzung die den beiden Bingern entgegengebracht wird. Der Vorsitzende des AKJB, Hermann-Josef Gundlach, freute sich den ersten Bürger unserer Stadt, Herrn Oberbürgermeister Feser, begrüßen zu können. Aber auch Prof. Dr. Dieter Bingen, dem die Stadt viel verdankt, war gekommen. Nicht fehlen durfte Ehrenmitglied Horst Dieter Kossmann und – hierüber zeigte sich Gundlach ganz besonders erfreut – der Ehrenvorsitzende Dr. Josef Götten. Einen ganz besonderen Akzent setzte der Besuch des Ehepaares Leeser aus Connecticut/USA, das in Bingen auf der Suche nach familiären Wurzeln weilt und dabei vom AKJB betreut wird.

Oberbürgermeister Feser wies in seiner Rede darauf hin, dass Bingen die Aufarbeitung der Nazizeit in Angriff genommen hat und dass der Arbeitskreis sich in diesem Bereich große Verdienste erworben habe. Er sah es gegenüber dem AKJB und gegenüber den beiden zu Ehrenden als Verpflichtung an, bei der Veranstaltung dabei zu sein.

In seiner Verleihungsrede wies Gundlach darauf hin, dass im April in der Zeitung stand, dass laut einer Studie die der Deutsche Bundestag vor 5 Jahren in Auftrag gegeben hatte, 20 Prozent der Deutschen latent judenfeindlich seien. Eine aktuelle Version des Berichtes soll in wenigen Wochen erscheinen. Schon jetzt wird erwartet, dass sich nichts Wesentliches geändert hat. Es ist noch nicht lange her, so Gundlach, dass viele den Deckmantel des Vergessens über die schlimme Zeit der

Nazis decken wollten. Nur nicht daran rühren, nur nicht daran erinnert werden, war die Devise. Dies ist Grund genug für die Mitglieder des Arbeitskreises im Sinne des Erinnerns, des Gedenkens und des Mahnens zu arbeiten. Gundlach stellte einige Aufgaben des AKJB heraus, so insbesondere das Arbeiten an und mit Schulen in Bingen. Wir erinnern an die 150 deportierten und ermordeten Binger z.B. durch bis jetzt 105 Stolpersteine, zu denen Beate Goetz die familiären Hintergründe erforschte und in der Zeitung darstellte. Wichtig und ergänzend dazu seien die sieben bisher erschienen Bücher des AKJB. An all diesen Aktivitäten haben die beiden zu Ehrenden aktiv oder passiv ihren Anteil. So kann der AKJB seit Jahren auf die Unterstützung und Beratung durch Herrn Rechtsanwalt Heribert Ertel zurückgreifen. Er kann eigene Erfahrungen aus der Nazizeit mit einbringen. In den Printmedien war er mit sehr vielen Beiträgen vertreten und hatte so dafür gesorgt, dass sich die Bevölkerung Bingens und Umgebung mit der Nazi-Vergangenheit Bingens und mit dem Haupt-Zufluchtsland der Juden, Israel, befasste. Dafür, dass er künftig kürzer treten will, zeigte Gundlach Verständnis. Besonders freute sich Gundlach, dass ZDF-Chefredakteur Dr. Peter Frey nie vergessen hat, dass er ein Binger ist. Als eine bekannte Person des öffentlichen Lebens vertritt er seine christlichen Grundsätze die mit denen des AKJB identisch sind. Wichtig ist, dass er bei besonderen Anlässen es sich nicht nehmen lässt auf das Geschehene, Unfassbare hinzuweisen. Zu seinen Verdiensten gehört auch, dass der AKJB seine Buchreihe realisieren konnte. All diese Verdienste führten dazu, dass die Mitgliederversammlung des AKJB beschloss, beiden Herren die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen, was mit der Überreichung der Urkunden ihren äußeren Ausdruck fand. In seinen Dankensworten wies Heribert Ertel auf einen Besuch in Israel hin, der für ihn Grund war Mitglied im AKJB zu werden. Dr. Frey lobte die Aktivitäten des AKJB und unterstrich die Wichtigkeit dieser Arbeit. Dass die richtigen Personen geehrt wurden zeigte der Beifall der vielen Besucher.

Einen schönen und zugleich informativen Abschluss der Veranstaltung bot die Vorstellung des neuen Buches „Leuchte des Exils – Zeugnisse jüdischen Lebens in Mainz und Bingen“ durch den Pädagogen und Historiker Hans Berkessel. Er erklärte an Hand von Beispielen den wichtigen Part den Bingen in der Geschichte der Juden spielte. Mit ausgewählten Texten stellte er das Buch vor, das besonders auch für den Unterricht in Schulen geeignet ist und zusätzlich eine CD beinhaltet. Nach all den Reden konnten die Besucher bei einem Glas Wein oder Wasser und Challah, dem jüdischen Sabbathbrot, sich noch lange Zeit unterhalten. Den Reaktionen der Besucher zufolge war es ein interessanter, schöner und rundum gelungener Abend.



Oberbürgermeister Thomas Feser (v.l.), ZDF-Chefredakteur Peter Frey, Hermann-Josef Gundlach, Vorsitzender Arbeitskreis Jüdisches Bingen, Anwalt Heribert Ertel
Foto: Sören Heim